Dürer: Polyhedra and Shadows

Jeff Lagarias, University of Michigan

University of Michigan May 17, 2014

- Conference: 500 Years of Melancholia in Mathematics
- NYU Polytechnic, Brooklyn, NY
- Organizers: David and Gregory Chudnovsky
- Work partially supported by NSF grant DMS-1101373.

Credits

Masud Hasan and Anna Lubiw, Equiprojective Polyhedra, Computational Geometry **40** (2008), 148–155. + (related talk slides)

M. Hasan, M. N. Hossain, A. Lopez-Ortiz, S. Nusrat, A. Quader, N. Rahman, Some new equiprojective polyhedra, arXiv:1009.2252

J. C. Lagarias and Yusheng Luo, Moser's shadow problem, arXiv:1310.4345

Table of Contents

- 1. Dürer: History and Melencolia I
- 2. Polyhedra and Shadows
- 3. Equiprojective Polyhedra
- 4. Moser Shadow Problem

Albrecht Dürer-1

- Albrecht Dürer (1471–1528) born in Imperial Free City of Nürnberg
- Hungarian: Ajtós= "door". Germanized to: Thürer. Father was a jeweler.
- Learned trade of goldsmith and jeweler, apprenticed 1486 to Michel Wolgemut, painter and woodcut designer.
- Four years travel starting 1490 to Ulm, Konstanz, Basel, Colmar, Strasbourg, returned home 1494. Married Agnes Frey.

Dürer-2

- Second trip abroad 1494–1495 to Augsburg, Trento, Venice. Dürer's first trip to Italy. Met painter and printmaker Jacopo de' Barberi in Venice.
- Studied mathematics books 1495 in Nürnberg: Euclid's Elements , Vitruvius on architecture, Leone Battista Alberti (1404–1472) on laws of perspective, Luca Pacioli (1445–1517) on theory of proportion.
- Second trip to Italy 1505-1507, Venice. Lent money for trip by lifelong friend Willibald Pirckheimer (1470-1530). Dürer was now famous. Possible side trip to meet Luca Pacioli.

Jacopo de' Barbari (1460/1470-before 1516)

- Jacopo de' Barbari, Italian painter, engraver and printmaker. A portrait of mathematician Fra Luca Pacioli, dated 1495, attributed to him.
- Famous for large woodcut view of Venice viewed from the air, taking three years to cut in late 1490's, publisher patent dated 1500.
- He emigrated to Germany in 1500. Was in Nürnberg 1500–1501, met Dürer there. Later worked in Netherlands. Pension from Archduchess Margaret of Brussels 1611.

Luca Pacioli (1445–1517)

- Fra Luca Bartolomeo de' Pacioli, a Franciscan friar, wrote 600 page book, Summa de arithmetica, geometrica, proportioni et proportionlitá, Venice 1494. First written treatment of double entry bookkeeping. The book incorporated work of Piero della Francisca (ca 1415–1492).
- Pacioli knew of archimedean polyhdedra, had models constructed in wood and glass.
- He was in Milan, 1497–1499, Florence 1499-1506, instructing Leonardo da Vinci on mathematics. Book: *De Divina Proportione*, written 1490's, published 1509 Venice. Illustrated by Leonardo da Vinci, many polyhedra.







Dürer self portrait(1500)

de' Barbari Map of Venice



Dürer-3

- In 1508 Dürer started collecting materials for mathematics and applications to arts.
 Viewpoint: art must be based upon science-in particular, upon mathematics, as the most exact logical and graphically constructive of the sciences
- Work for Holy Roman emperor Maximilian I, starting 1512. Made emperor's portrait in 1518.
- In 1513–1514 produced three famous engravings, including "Melencolia I"



Dürer-4: Melencolia I

- The engraving is packed full of images of significance. There is an angel- contemplative or brooding? There is a putto: a secular symbol, often of a passion.
- There is a bat with a slogan, and an emaciated dog. A comet and a rainbow.
- There is a large polyhedron. It appears approximately a cube with two opposite corners cut off; two triangular faces, six pentagonal faces. (But not exactly so.)
- There is a magic square.





Putto







Melancholy of Cornelius Agrippa-1

 Cornelius Agrippa (Heinrich Cornelius Agrippa von Netteshelm)(1486–1535) a German occult writer, astrologer and alchemist.

["occult" = hidden from view]

- Agrippa studied in 1510 with Johannes Trithemius (1462–1516), Benedictine abbot and cryptographer.
- Agrippa's manuscript of magic and alchemy "De occulta philosophia libri tres", copies circulated in 1510. Rewitten many times, published 1531.

Melancholy of Cornelius Agrippa-2

- Several kinds of Melancholy: *inspired melancholy* comes in three grades: *of imagination, of reason,* and *of intellect*.
 "Melencolia I" may signify the first of these.
- Erwin Panofsky: engraving expresses the frustration of creation, suffering at being unable to express its visions, melancholy inactivity
- Dame Frances Yates: The angel in Melencolia I is in an intense visionary trance of creativity.

Dürer-5

- Trip to Netherlands 1520, to collect a pension, and search for de' Barbari manuscript. In ill health on return to Nürnberg 1520. Later work: students, writing, publishing.
- Book: Unterweisung der Messung mit dem Zirkel und Richtscheit, 1525

[First German book on mathematics in vernacular.]

- Book: On fortifications 1527.
- Book: Four books on human proportion, in proofsheets at his death in 1528.

Dürer-6: Book "Unterweisung" 1525

- Book 1. Construction of curves: Archimedes spiral, logarithmic spiral, conchoid
- Book 2. Construction of regular polygons, with cutout models, trisects the angle (approximately)
- Book 3. Pyramids, cylinders, solid bodies, sundials
- Book 4. Five Platonic solids, semi-regular polyhedra. Theory of shadows and of perspective.



Dunun die for befchribnen meynung vor augen fiheft vnd verfteft fie/ fonom ein ander pa pir vnd reuß darauf swo freuß linien ju rechten windflen/ond in der mitt da fie fich durch ein ander fchlieffen/da fes den puncten des augs/das ftet hie an flat der forigen vier augen / su di fem puncten des augs mäfen alle höhe/mideren/tieffen vnd pregten auf peden festen gepracht vnd gi fest werden die dy forigen firepm linien anseigen.

Darumb nym zwen eirfel zu deinem meffen von minder prifene wegen /den einen brauch zu dem aufrechten grund / den anderen zu dem nider gedructten.

Nunnym den cirfel ben du brauchen wild så dem aufgesognen grund /vñ fek in mit dem einen fues auf die forgemacht lini der fuperficien in das aug das da gehort så dem aufgesognen grund/vä mit dem anderen fues fek in auf der obgedachten lini in die ftreijin linien die da auß dem weyteren aug in den puncten des fiek in auf der obgedachten lini in die ftreijin linien die da auß dem weyteren aug in

Darnach nym den anderen einfel / und fes, in auf der fluperficien oder durchfichtigelini in das ander aug das da gehött su dem nider geduckten grund/ und den anderen fues fes wider auf der durchfich tigen lint in die freymlini/die da auß dem wepteren underen aug in den puntte desliechs.p.gesogen ift alfo trag dife swen puncten mit den swegen einfelen suffamenn su deiner nachfolgetten freus lint wie hoch der punct. o. ob dem aug fte / fo gibt dir der ander einfel wie wegt der punct. p. auf der feyten ftet dir freuen puncten mit den swegen einfelen suffamenn su deiner nachfolgetten freus lint wie hoch der punct. o. ob dem aug fte / fo gibt dir der ander einfel wie wegt der punct. p. auf der feyten ftet dife swen puncten in einen puncten den seychen dann mit den swegen puflaben. o. p. wo du in hin fest. 2016 thu im mit allen ftreym linien die da auf der durchfichtigen lini durch ftreychen/ wnd nym wie for gemetr alle ir böch wid nidderen von dem öberen aug mit dem erften einfeldes gleych en tha im mit dem anderen einfel mer wie wert fte von de aug auf der feyte fter. / bie trag dafi all su dem aug deiner freuß lini / Jo fallen albeg die swen puncte die auf der feyte fter. / bie trag dafi all su dem aug deiner freuß lini / Jo fallen albeg die swen puncte die auf der feyte fter. / bie trag dafi all su dem nuce never fie auf einer follen / die swen puncte die auf der feyte fter. / bie trag dafi all su dem aug deiner freuß lini / Jo fallen albeg die swen puncte die auf der feyte fter / bie trag dafi all su dem nuce never fie auf einer feyten ften follen. die besechen dann wo fte hin fallen albeg mit jeren pus fla ben oder went fie auf einer feyten ften follen. die besechen dann wo fte bin fallen albeg mit jeren pus fla ben oder sufferen; wond wolch won der die besechen dann wo fte bin fallen albeg mit jeren pus fla ben oder sufferen; wond wolch won ber durchfichtigen lini rede / da verfte albeg die fuperficien die su negft bey den grunden aufrechen gesogen ift.

Damach seuch die gemachte puncten mit gestractten linien sufamen/ fo fichft du was daraufs wirt/ ond auf difen dingen erferst du wo alle eet eins vetlichen dings sten foll/auch die da von dem aug nie geschen mugen werd?/das ist ich bie mit plintryffen angesengt. Wie ich das bernach pen feiner freus lini engendich hab aufgeriffen/ aber dargege ober hab ich foliche allein was gesche wirt aufgeriffen/ ond den schatten ein wenig mit der schargege ober hab ich foliche allein was gesche wirt aufgeriffen/ grund des abstelens was au der maleren gehott.





Ernach wil seh durch ein anderen ond neheren weg/gleych das for beschuben ding abgestol len/in das gemel pringen. Surch ein folichen weg.

Jch leg vber zwerch ein lint in der leng der fozigen. e. f.g. h. des fozderen aufgezognen gruns des/die da an ftat einer gefterten ebnen ift / vnd fes ein nahet aug auf der feyten ob der lini / wie dann das foz auf dem puncten des augs der freus linien ftet pey dem foz beschziben ding.

So das gemacht ift /als dann seuch ich auf difem aug swo gerad lini an pede ort der nider gelegten lini.e.f.g. h. die machen unden swey ect / und der fierung find drey feyten gemacht die ich vierectet ab stelen will. Nun must du die hinder septen wissen wie hoch sie voerstich stergt/de find alfo. Stell ein ander aug auf die feyte in der weyte wie de bey dem for beschied grund stet/aber gleych in der hoch wie das neher aug. Auß difem aug seuch zwo gerad linien an bede ort der fürgelegten linis



2. Polyhedra and Shadows

- One may consider the shadows of a polyhedron cast onto a flat screen behind it. The shadow will be a polygon, having a finite number of corners k.
- *First model.* View shadows coming from a finite point source of light. (Projective geometry)
- Second model. View shadows from a source at infinity (parallel light rays) projected onto a screen perpendicular to rays. This is orthogonal projection. (Euclidean geometry)

Mathematical Polyhedra-1

- A bounded polyhedron or polytope P is the smallest convex set containing a given finite set of points S in n-space (The minimal such set S = vertices of P.)
- Smallest convex set *P* containing $S = {\mathbf{v}_1, \mathbf{v}_2, ..., \mathbf{v}_n}$ is the set of all points $\mathbf{x} := \lambda_1 \mathbf{v}_1 + \lambda_2 \mathbf{v}_2 + \cdots + \lambda_n \mathbf{v}_n$ with nonnegative weights λ_i with $\lambda_1 + \lambda_2 + \cdots + \lambda_n = 1$.
- This set P is called the *convex hull* of S.

Mathematical Polyhedra-2

- (Bounded) polygons are the 2-dimensional version of the convex hull construction,
- (Bounded) polyhedra are the 3-dimensional version of convex hull construction.

Mathematical Polyhedra-3

• A (possibly unbounded polyhedron P is the set cut out as the intersection of a finite number of half-spaces. Half spaces are specified by linear inequalities

$$a_1\mathbf{x}_1 + a_2\mathbf{x}_2 + \dots + a_n\mathbf{x}_n \le b.$$

- This construction may give unbounded objects. If they are bounded they coincide with convex hull construction.
- Use of coordinates here is anachronistic: due to *René Descartes* (1596–1650)

Uses of Polyhedra and Shadows

- Mathematical Optimization: Linear Programming (Shadow Vertex Algorithm)
- Robotics: Motion Planning
- Fraud Detection: Funny shadows

3. Equiprojective Polyhedra

- **Definition** A polyhedron *P* is *equiprojective* if its orthogonal projection ("shadow") to a plane is a *k*-gon in every direction not parallel to a face of *P*.
- That is, all shadows cast by parallel light rays (from infinity) avoiding a finite set of directions have the same number of edges k. (The finite set of "bad" directions have fewer edges.)
- Concept introduced by G. Shephard (1968)

Definition

Convex polyhedron *P* is *k*-equiprojective if all orthogonal projections, except those parallel to faces of *P*, are *k*-gons.



The Tetrahedron is Not Equiprojective



3-sided



4-sided

Equiprojective Polyhedra-2

- Theorem. Any k-gonal prism is (k + 2)-equiprojective, for k ≥ 3.
- The case k = 6 includes the cube, as a kind of 4-gonal prism with extra symmetries.
- **Theorem** (Hasan et al 2010) Any equiprojective polyhedron has two faces that are parallel.
- The k-gonal prism can be chosen to have exactly one set of parallel faces.

3. Equiprojective Polyhedra-Characterization-1

- *Idea:* Rotating an equiprojective polyhedron, at a point where one edge disappears a new parallel edge must appear.
- Such new edges can be on the same face or on a different face; they need not always have the same length.
- Call a "compensating pair" a collection of two such pairs, with opposite orientations: (edge, face it belongs to) ["Before pair" and "After pair"]

3. Equiprojective Polyhedra-Characterization-2

- Abstract Euclidean combinatorial graph: Graph of vertices, edges, faces, edges oriented clockwise on outside of each face, parallel edges marked, parallel faces marked.
- Theorem. (Hasan-Lubiw 2008) A polyhedron *P* is equiprojective if and only if its abstract Euclidean combinatorial graph has a partition into compensating pairs.
- **Theorem.** (Hasan-Lubiw 2008) Given a polyhedron *P* with *n* edges, there is an *O*(*n*) algorithm to determine if it is equiprojective, starting from its associated abstract Euclidean combinatorial type.

3. Equiprojective Polyhedra-Characterization-3

- **Corollary.** For each given *n* and *k* there are finitely many different (abstract Euclidean combinatorial) types of equiprojective polyhedra having *n* edges and of equiprojectivity *k*.
- Note: n edges on a polyhedron P implies that it has at most n vertices and at most n faces. In addition, either n vertices or n faces on P implies at most n² edges.

- Leo Moser (1921–1970) born in Vienna, emigrated to Canada, received Ph.D. with Alfred Brauer, Univ. North Carolina in 1950.
- Moser formulated a well known problem list in Discrete and Combinatorial Geometry in the 1960's. It had 50 problems.
- Moser Shadow Problem. (1966) Estimate the largest f(n) such that every convex polyhedron of n vertices has an orthogonal projection onto the plane with n vertices on the 'outside'.

- **Definition.** The *Shadow number* s(P) of polyhedron P is the maximal number of vertices on any shadow it casts, using parallel light rays from infinity. [A screen perpendicular to light rays displays orthogonal projection.]
- **Definition.** For a given number of vertices n on a polyhedron, the *shadow function* f(n) is the minimal shadow number of any polyhedron having n vertices
- Moser Shadow Problem. Determine the behavior of f(n) as $n \to \infty$. Is it unbounded?

- For an equiprojective polyhedron P, its equiprojectively number k equals its shadow number s(P).
- The shadow number s(P) is an invariant of Euclidean geometry. It is unchanged by Euclidean motions of space. But it can be changed by projective transformations.

- **Definition.** The *(projective)* shadow number $s^*(P)$ is the largest number of vertices on any shadow it casts from a point source (not at infinity).
- Fact. $s^*(P) \ge s(P)$.
- **Definition.** The *(projective) shadow function* $f^*(n)$ is the minimal projective shadow number over all bounded polyhedra having n vertices.
- Fact. $f^*(n) \ge f(n)$.

- Moser construction: The shadow function f(n) is no larger than C log n. According to R. K. Guy, Moser believed this was the right answer. But then, 20 years later:
- **Theorem.** (Chazelle, Edelsbrunner, Guibas 1989) For $n \ge 5$ the *projective shadow function* $f^*(n)$ satisfies

$$C_1 \frac{\log n}{\log \log n} \le f^*(n) < C_2 \frac{\log n}{\log \log n}.$$

for certain positive constants C_1, C_2 .

• The construction for the upper bound is not obvious.

• Corollary. (CEG, 1989) The shadow function satisifes

$$f(n) \le C_2 \frac{\log n}{\log \log n}.$$

• Recently a full answer to the Moser problem was found. It differs for bounded and unbounded polyhedra!

Moser Shadow Problem-7: Bounded Polyhedron Case

• Theorem. For $n \ge 5$ the shadow number $f_b(n)$ restricted to bounded polyhdedra satisfies

$$C_1' \frac{\log n}{\log \log n} \le f_b(n) < C_2' \frac{\log n}{\log \log n}$$

for certain positive constants C'_1, C'_2 .

- This result is implicit in in the CEG paper, but is not explicitly stated there.
- In work with Yusheng Luo, we recently found a modified reduction method leading to this result, which also applies to the unbounded polyhedron case.

Moser Shadow Problem-8: Unbounded Polyhedron Case

• Theorem. (J. L., Yusheng Luo 2013) For $n \ge 5$ the shadow number f(n) allowing unbounded polyhdedra satisfies

 $f(n) \leq 6.$

• Unbounded polyhedra with arbitrarily many vertices do exist.

Zen Rock Garden: a hidden stone



The End

- This topic of shadows illustrates the aphorism:
 - Ars Longa, Vita Brevis
- Thank you for your attention!